

Wir führen Wissen.

sachsen.digital, Saxorum und mehr. Landeshistorische Portale der SLUB zwischen Konsolidierung und Weiterentwicklung

AG Regionalportale 2024

Martin Munke M.A. | martin.munke@slub-dresden.de | @m_munke

Gliederung

- 1. Ausgangslage
- 2. Kurzvorstellung
- 3. Rahmenbedingungen
- 4. Konsolidierung und/vs./als Weiterentwicklung
- 5. Fazit



1. Ausgangslage



















1. Ausgangslage

- in Sachsen seit 2018/19 de facto zwei Landesportale, die von der SLUB betrieben werden: Trennung der Informationen übervon digitalisierten Objekten aus Sachsen
- ersteres: Regionalportal "Saxorum sächsische Landeskunde digital"
- letzteres: Kulturerbeportal "sachsen.digital"
- Inhalte teilweise deckungsgleich (dann gegenseitiger Verweis), aber eben nicht immer
- daneben weitere Angebote der SLUB mit landeskundlichen/-historischen Inhalten wie das Virtuelle Kartenforum, die Deutsche Fotothek u.s.w.
- außerdem digitale Datenbanken weiterer Institutionen, v. a. des ISGV, außerdem des Sächsischen Staatsarchivs, des Landesamtes für Archäologie, der Staatlichen Kunstsammlungen usw.





https://sachsen.digital





















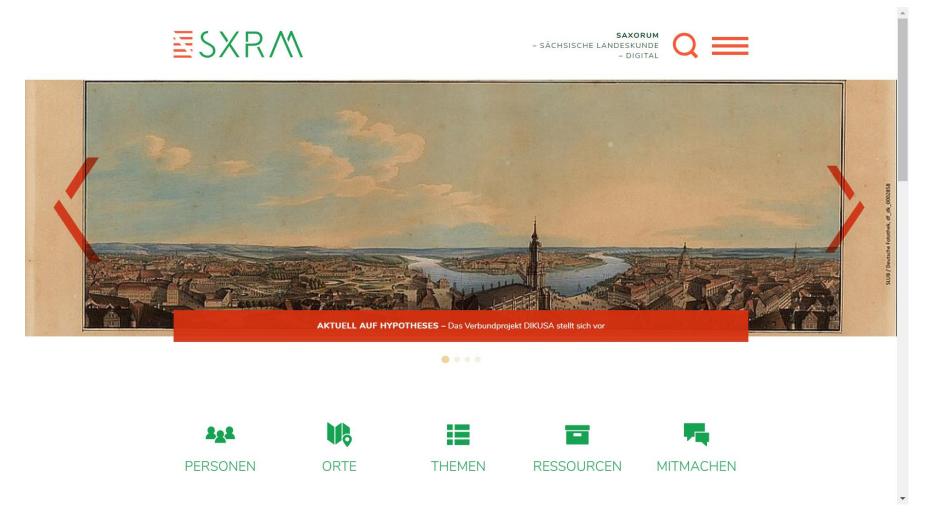






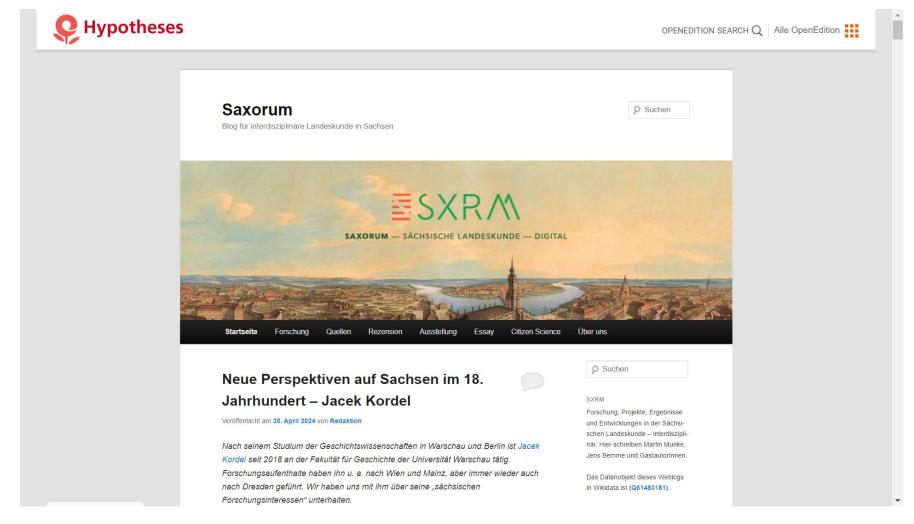
https://sachsen.digital/sammlungen





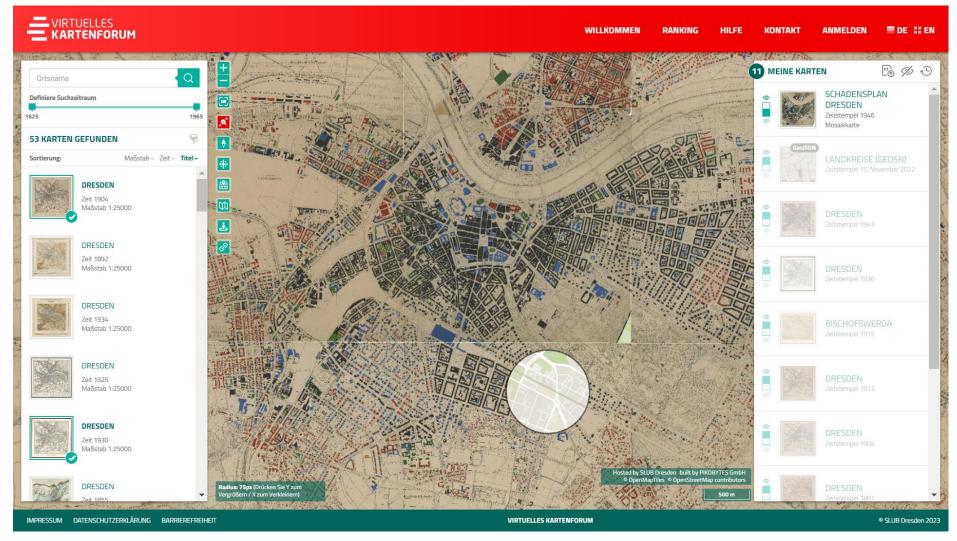
https://www.saxorum.de





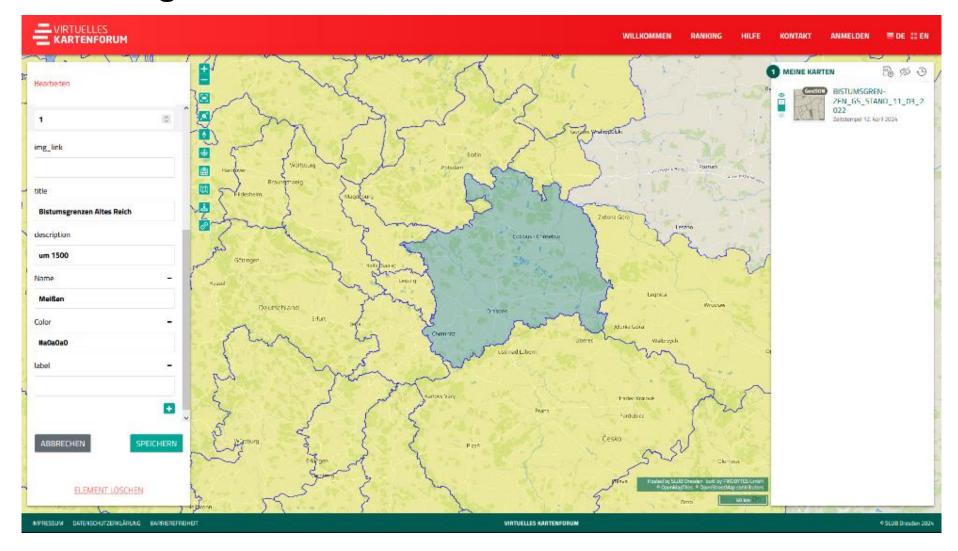
https://saxorum.hypotheses.org





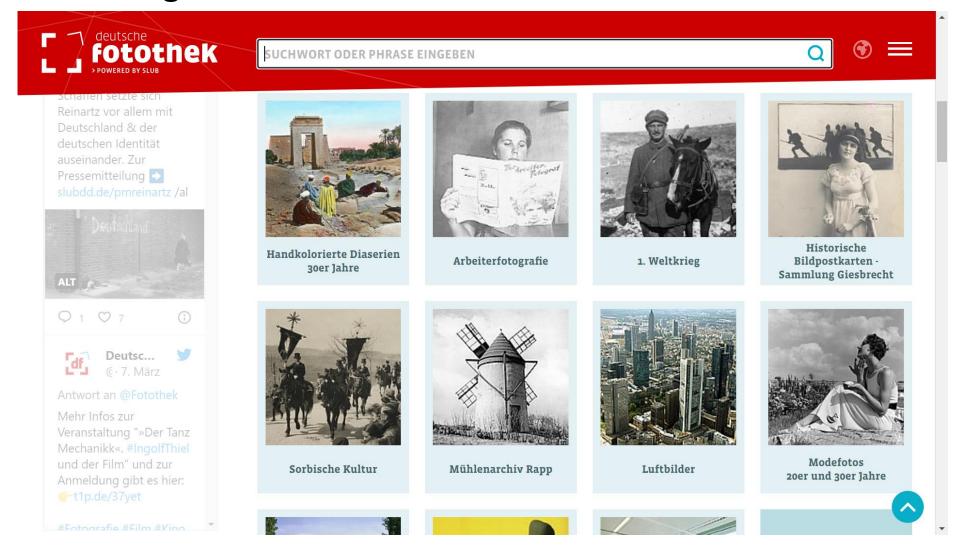
https://kartenforum.slub-dresden.de





https://kartenforum.slub-dresden.de





https://www.deutschefotothek.de



3. Rahmenbedingungen

- Redaktion und inhaltliche Betreuung von Saxorum und Virtuellem Kartenforum in der Abteilung Handschriften, Alte Drucke und Landeskunde (Referat Saxonica und Kartensammlung), von sachsen.digital durch die Abteilung Bestandsentwicklung (Geschäftsstelle Digitale Bibliothek) (mit inhaltlicher Unterstützung durch das Referat Saxonica und Kartensammlung)
- technische Betreuung der Front- und Backends (auf Basis des Content-Management-Systems TYPO3) in der Abteilung Informationstechnologie (Referat Digitale Präsentation) bzw. beim Virtuellen Kartenforum teilweise ausgelagert (Wartungsvertrag mit der Firma Pikobytes)
- technische Integration interner und externer Datenbestände in der Abteilung Bestandsentwicklung (Referat Datenmanagement) mit Unterstützung des Referates Saxonica und Kartensammlung



3. Rahmenbedingungen

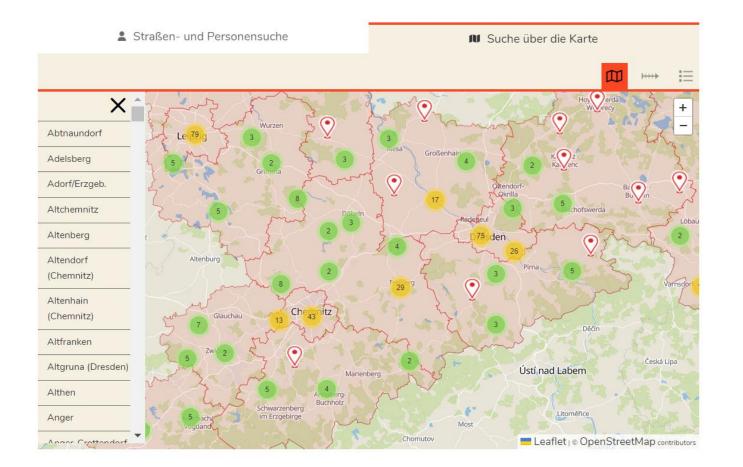
- letzte beide nicht mit definierten Stellenanteilen, sondern über interne Entwicklungsprojekte im Rahmen des agilen Projektmanagements der SLUB
 ⇒ Weiterentwicklungsmöglichkeiten eingeschränkt durch begrenzte Personalkapazitäten
- Herausforderungen u. a.: häufige Updatezyklen von TYPO3, nur wenige generische Lösungen, insgesamt hoher Anpassungsbedarf
- Weiterentwicklung des Virtuellen Kartenforums stark drittmittelgetrieben (aktuell: DFG über NFDI4Memory, Freistaat Sachsen in Verbundprojekt DIKUSA u. a. mit Sächsischer Akademie der Wissenschaften und Kooperationsprojekt zur Dokumentation der Orte nationalsozialistischer Herrschaft in Dresden u. a. mit Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung), ergänzt durch eigene Investitionsmittel ⇒ ebenfalls Vergabe an Dienstleister



- in diesem Zuge auch Optimierungen bezüglich der Barrierefreiheit nach Prüfbericht der Überwachungsstelle für Barrierefreiheit von Informationstechnik im Freistaat Sachsen (BfIT Sachsen)



SAXORUM > ADRESSBÜCHER **ADRESSBÜCHER**





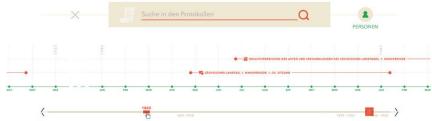
SXRM > THEMEN > PROTOKOLLE DES SÄCHSISCHEN LANDTAGES

HISTORISCHE PROTOKOLLE DES SÄCHSISCHEN LANDTAGES

Die Ursprünge der Parlamentsprotokolle in Sachsen reichen bis weit in vorkonstitutionelle Zeit: Die Überlieferung spannt einen Bogen von den Versammlungen der Landstände des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit über die Verhandlungen des Zweikammerparlaments im Königreich Sachsen bis zu den Landtagen des Freistaates Sachsen in der Weimarer Republik sowie des Landes Sachsen in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR. Ihre Fortsetzung fand diese parlamentarische Tradition mit der Wiederbegründung des Freistaates Sachsen im Jahr 1990. Über einen weitgehend vollständigen Bestand der historischen Dokumente verfügen das Hauptstaatsarchiv Dresden und die SLUB Dresden.



Mit Unterstützung des Sächsischen Landtages digitalisiert die SLUB Dresden seit Sommer 2007 gedruckte Parlamentsprotokolle, weitere Quellen zur Parlaments- und andesgeschichte Sachsens werden folgen. Das novationspotential des Vorhabens besteht in der Volltexterkennung der Dokumente und einer komplexer Erschließungsstrategie, die Suchmöglichkeiten nach Personen, Themen, Zeitsegmenten und Literaturnachweisen miteinander verbindet





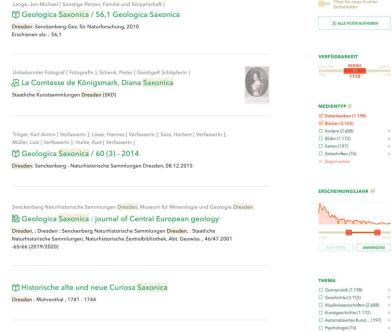
SAXORUM

- laufende Integration noch bestehender Sonderportale der SLUB (Adressbücher, Landtagsprotokolle) in Saxorum ⇒ eher Marathon als Sprint..., teilweise Übernahme der Programmleistungen durch externen Dienstleister
- in diesem Zuge auch Optimierungen bezüglich der Barrierefreiheit nach Prüfbericht der Überwachungsstelle für Barrierefreiheit von Informationstechnik im Freistaat Sachsen (BfIT Sachsen)
- daneben Arbeit an erster Version der Saxorum-Suche mit den Datenquellen Sächsische Bibliografie, Sorbische Bibliografie und ausgewählten Archivinformationssystemen









SAXORUM

- laufende Integration noch bestehender Sonderportale der SLUB (Adressbücher, Landtagsprotokolle) in Saxorum ⇒ eher Marathon als Sprint..., teilweise Übernahme der Programmierleistungen durch externen Dienstleister
- in diesem Zuge auch Optimierungen bezüglich der Barrierefreiheit nach Prüfbericht der Überwachungsstelle für Barrierefreiheit von Informationstechnik im Freistaat Sachsen (BfIT Sachsen)
- daneben Arbeit an erster Version der Saxorum-Suche mit den Datenquellen Sächsische Bibliografie, Sorbische Bibliografie und ausgewählten Archivinformationssystemen
- geplante Zusammenführung der bisher Frontend-seitig getrennten Präsentationsschichten von sachsen.digital und der Digitalen Sammlungen der SLUB (unter Integration von AV-Medien) ⇒ aktuell konzeptionelle Vorarbeiten







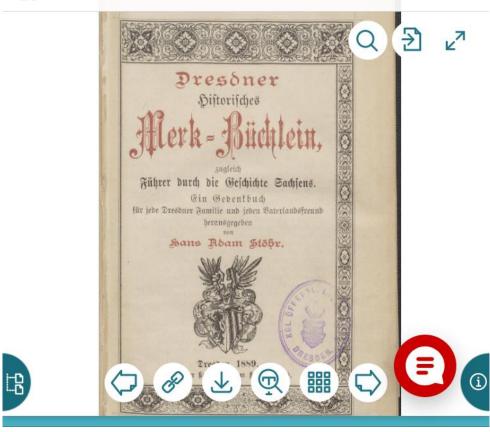
"Ceylon" Malz-Kaffee- und Kaffee-Surrogat-Fabrik Henschel & Co., Röhrsdorf





Dresdner Historisches Merk-Büchlein, zugleich Führer durch die Geschichte Sachsens

{5} - I







5. Fazit

- im Spannungsfeld von Konsolidierung und Weiterentwicklung klar Fokus auf ersterem
- wo möglich Verbindung mit Weiterentwicklung
- besondere Herausforderung für ein "in Entwicklung befindliches Portal"
- erwartbare Verbesserung durch Aufbau einer CI-/CD-Pipeline für Testumgebungen der TYPO3-Portale (im Rahmen einer externen Beauftragung), die weitgehend automatisiertes Ausrollen von Updates ermöglicht ⇒ bei Integration der Adressbücher in Saxorum erstmals zum Einsatz gekommen
- aber: Schwerpunkt des Ressourceneinsatzes auf Uni-, nicht auf Landesbibliothek
 ⇒ bleibt Grundproblem für landeshistorische Portale



Literatur

Hermann, Konstantin: Die Digitalen Sammlungen der SLUB und die sächsische Landesgeschichte. In: Munke, Martin (Hg.): Landes- und Regionalgeschichte digital. Angebote – Bedarfe – Perspektiven, Dresden/München 2022, S. 80-94, https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa2-744417

Matzke, Judith/Munke, Martin/Rutz, Andreas: Digitale Landeskunde in Sachsen. Ressourcen, Infrastrukturen, Projekte. In: Blätter für deutsche Landesgeschichte 157 (2021) [2022], S. 419-454, https://doi.org/10.25366/2022.65

Munke, Martin: Kultur und Geschichte Sachsens offen und kollaborativ erforschen. Bürgerwissenschaftliche Ansätze im Regionalportal Saxorum. In: Carius, Hendrikje/Prell, Martin/Smolarski, René (Hgg.): Citizen Science in den Geschichtswissenschaften. Methodische Perspektive oder perspektivlose Methode? (DH&CS. Schriften des Netzwerks für digitale Geisteswissenschaften und Citizen Science 3), Göttingen 2023, S. 143-161, https://doi.org/10.14220/9783737015714.143

Munke, Martin: Regionalportal Saxorum. Genese – Stand – Perspektiven. In: ders. (Hg.): Landes- und Regionalgeschichte digital. Angebote – Bedarfe – Perspektiven, Dresden/München 2022, S. 41-47, https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa2-744381

Munke, Martin: Neue Impulse für eine digitale Landeskunde von Sachsen. Die Onlineportale Sachsen.digital und Saxorum. In: Sächsische Heimatblätter 64 (2018), H. 1, S. 72-77, https://doi.org/10.52410/shb.Bd.64.2018.H.1.S.72-77

